

Prof. Dr. med. Walter Köster

Facharzt für Allgemeinmedizin - Homöopathie

60313 Frankfurt, Goethestraße 9

Fax 069 13379 450

WalterKoester@t-online.de; homepage : www.igh.info

Frankfurt, 15.01.2004

Quantenlogik

Quantenlogik ist die Logik oder Struktur der Quantentheorie. Die bisher sich durchsetzende Logik, die des Aristoteles, teilte alles bis hin zum nicht mehr Teilbaren. Sie fügte dann die Teile wieder aneinander (Teilungs- oder Additionslogik) und ordnete die Teile dann einander zu. So entstand eine Welt aus kleinsten Teilchen, wie ein Kieshaufen aus unteilbaren Steinen (gr. Atomen). Das kleinste so entstehende Teil ist ein Punkt.

Die Logik der Quantentheorie teilt entsprechend Carl Friedrich von Weizsäcker nur bis zum vorletzten Schritt. Es entsteht eine polare Zweiheit, wie aus 2 Punkten (= 1 Ur). Die beiden zugehörigen Aussagen sind einander ausschließend und widersprüchlich, was Niels Bohr komplementär nannte. Es entsteht eine Einheit bildlich wie eine Hantel als Zusammenhang (Zusammenhangslogik).

Walter Köster stellte fest, dass sich diese Logik auch in der Medizin hervorragend bewährt. Verfahren wie die Akupunktur und Homöopathie sind nur aus dieser Logik heraus zu verstehen. Dabei zeigt sich, dass das eigentliche Sein die Struktur zwischen den beiden komplementären Polaritäten ist, wie es Carl Friedrich von Weizsäcker herausarbeitete. In der Medizin wird diese Struktur als Funktion beschrieben.

Die so entstehende medizinische Quantenlogik zeigt, dass der Mensch primär aus seinen Funktionen bestimmt wird und erst sekundär aus seiner Anatomie. Die Anatomie und Chemie, auch die der Krankheit, wird vielmehr von der Funktion bestimmt. Aus dieser Logik heraus sind viele bisher nicht erklärliche Krankheiten „logisch“, also erklärbar.